

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

BMBWF-10.000/0175-Präs/9/2018

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1117/J-NR/2018 betreffend „Brexit: Verhandlungen und Positionen“, die die Abg. Mag. Bruno Rossmann, Kolleginnen und Kollegen am 25. Juni 2018 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 6 sowie 9 und 10:

- Welche konkreten Positionen vertritt Ihr Ressort bezüglich der zukünftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich?
- In welchen Bereichen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereiches wäre eine Kooperation mit dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit besonders sinnvoll?
- Welche Divergenzen gibt es zwischen der Position Ihres Ressorts und jener des EU-Verhandlungsteams?
 - a. Welche Möglichkeiten gibt es, diese Positionen in die Verhandlungen einzubringen?
- Gibt es bzw. gab es auf Arbeitsebene zum Thema Brexit Abstimmungen zwischen
 - a. Ihrem Ressort und anderen Ressorts? Wenn ja, in welcher Form?
 - b. Ihrem Ressort und Vertreterinnen und Vertretern der britischen Regierung? Wenn ja, in welcher Form?
- Steht ihr Ressort in regelmäßigm Kontakt mit dem österreichischen Brexit-Delegierten, Botschafter Gregor Schusterschitz?
 - a. Wenn ja, in welchem Rahmen?
- Hat Ihr Ressort von Vertretern der britischen Regierung Verhandlungsdokumente oder Entwürfe dafür erhalten?
 - a. Wenn ja, welche? Mit welchem Inhalt?
 - b. Wenn ja, auf welcher Ebene?
 - c. Wenn ja, wurden zu diesen Stellungnahmen abgegeben? Mit welchem Inhalt?
- Welche Rolle werden die Brexit-Verhandlungen bzw. das Thema Brexit für Ihr Ressort während des Ratsvorsitzes spielen?
 - a. Gibt es Pläne, Akzente zu setzen mit z.B. Studien, Papieren oder Veranstaltungen?
 - b. Wenn ja, welche?
- In welchen Bereichen (im Zuständigkeitsbereich Ihres Ressorts) könnte Ihrer Analyse nach dem Brexit und dem Wegfall der EU-Budget-Beitragsleistung der Briten im nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen 2021 bis 2027 eingespart werden?

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 1108/J-NR/2018 durch den Herrn Bundeskanzler verwiesen.

Zu Frage 7:

- *Gibt es in Ihrem Ressort Studien oder Berichte zu den möglichen Auswirkungen des Brexits auf Österreich, die EU und Ihr Ressort speziell?*
a. *Wenn ja, welche und zu welchem Schluss kommen diese?*

Nein.

Zu Frage 8:

- *Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Ihrem Ministerium mit der Arbeit zum Thema Brexit primär und sekundär betraut?*

Im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sind die laut der Geschäftseinteilung zuständigen Fachorganisationseinheiten im Rahmen ihrer laufenden Agenden mit der Thematik befasst.

Wien, 21. August 2018
Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

